

nahmen überflüssig gemacht werden konnten, in anderen volkswirtschaftlich entscheidenden Produktions- und Arbeitsbereichen tätig geworden. Gut bekannt ist das Beispiel des PCK Schwedt selbst, wo inzwischen jeder zweite der über 8000 Werk tätigen des Stammbetriebes seinen Arbeitsplatz wechselte, sich zur Arbeit an neuen Anlagen und Aggregaten der Veredlungschemie qualifizierte und damit wichtige Voraussetzungen schuf, den kostbaren Rohstoff Erdöl in einem Prozeß umfassender Intensivierung zu vorwiegend hellen Produkten, also entschieden effektiver, zu verarbeiten.

Im Einsatz für
ökonomische
Strategie

So wie hier wurden und werden alle auf dem Schwedter Weg gewonnenen Arbeitskräfte nach genauer Absprache und mit ihrem vollen Einverständnis dafür eingesetzt, die Veredlungschemie, aber auch die Veredlungsmetallurgie sowie die Mikroelektronik, also Eckpfeiler bei der Durchsetzung der ökonomischen Strategie unserer Partei, zu stärken. Sie leisten in der Regel produktive, anspruchsvolle Arbeit im Rationalisierungsmittelbau ihrer Betriebe, sind in der Konsumgüterfertigung tätig und tragen dazu bei, moderne Grundfonds in Schichten auszulasten.

Viele von ihnen werden dringend gebraucht, um auch neu geschaffene, der Intensivierung der Produktion dienende Produktionslinien betreiben zu können. Für das starke Leistungswachstum der Mikroelektronik der DDR wurde zum Beispiel im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) auf diesem Weg unter anderem die Besetzung des modernen Bereichs „100-mm-Technologie“ mit qualifizierten Fachkräften aus dem eigenen Betrieb gewährleistet, indem die Fertigungsabläufe in anderen Produktionsabschnitten weiter rationalisiert wurden.

Unsere Bezirksleitung sowie die Kreisleitungen der Partei haben viel Kraft darauf verwandt, solche guten Beispiele vor allem mit Sicht auf die politische Führungstätigkeit im ganzen Bezirk bekannt zu machen und alle Kollektive in die Lage zu versetzen, ihnen zu folgen. Insgesamt haben so in diesen zehn Jahren mehr als 150 Betriebskollektive daran mitgewirkt, daß nach dem Grundsatz „Weniger produzieren mehr“ unter Nutzung der Vorzüge unserer sozialistischen Planwirtschaft die menschenfreundliche und menschenwürdige Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik täglich im Leben verwirklicht wird.

Swedter Weg
auch in
kleinen Betrieben

Darunter befinden sich nicht nur Großbetriebe. Auch relativ kleine, wie das Kabelwerk Schönow, zeigen sich in der Lage, mit Hilfe konsequenter Rationalisierung jährlich 3 Prozent der Belegschaft für andere wichtige Aufgaben zu gewinnen. Im Kabelwerk ist zum Beispiel vorgesehen, bis 1990 weitere 65 Arbeitskräfte durch Einsatz von Industrierobotern und von anderen selbstgefertigten Rationalisierungsmitteln, 17 mit Hilfe der CAD/CAM-Technik und 22 durch WAO, verbesserte Leitungsorganisation und technisch-organisatorische Maßnahmen einzusparen.

Bei alledem zeigt sich: Das seit 1980 im Bezirk erzielte Leistungswachstum, gespeist vor allem aus Wissenschaft und Technik, und die zu jeder Zeit für alle garantierte Vollbeschäftigung der Werk tätigen entwickeln sich als ein harmonisches Paar. Sozialistische Rationalisierung erfolgt nie auf Kosten der Werk tätigen, sondern immer mit ihnen und unter Berücksichtigung ihrer Interessen.

Das ist besonders aufschlußreich vor dem Hintergrund der erbitterten Kämpfe, den breite Teile der Arbeiterklasse und anderer Schichten des Volkes gegenwärtig in den Stahlzentren und Kohlerevierern an Rhein, Ruhr